



pfarreiblatt

2/2020 1. bis 29. Februar **Pastoralraum im Rottal**



Neu im Pastoralraum

Projektchor – singen verbindet

Seite 6

Gottesdienste im Pastoralraum

Samstag, 1. Februar		
Grosswangen	17.00	Versöhnungsfeier 4. Klasse
Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier mit Kerzenweihe und Blasiussegen
Sonntag, 2. Februar Darstellung des Herrn		
Grosswangen	09.00	Eucharistie mit Blasiussegen, Brot- und Kerzensegnung
Ettiswil	10.15	Eucharistie mit Blasiussegen, Brot- und Kerzensegnung
Montag, 3. Februar		
Ettiswil	19.00	Eucharistiefeier mit Blasiussegen, Kerzensegnung in der Blasiuskapelle
Mittwoch, 5. Februar		
Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier mit Brotsegnung und Blasiussegen
Donnerstag, 6. Februar		
Buttisholz	kein Gottesdienst	
Freitag, 7. Februar Herz-Jesu-Freitag		
Ettiswil	09.00	Kommunionfeier
Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier im Primavera
	19.30	Taizé-ZiiT
Grosswangen	19.30	Agathafeier
Samstag, 8. Februar		
Ettiswil	16.00	Versöhnungsfeier 4. Klasse
	18.00	Kommunionfeier
Buttisholz	19.00	Agathafeier
Sonntag, 9. Februar 5. Sonntag im Jahreskreis		
Grosswangen	09.00	Kommunionfeier – mit Kirchenchor
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier – mit Sonntigsfiir
Donnerstag, 13. Februar		
Buttisholz	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 15. Februar		
Buttisholz	17.00	Eucharistiefeier – Fasnachtsgottesdienst
Sonntag, 16. Februar 6. Sonntag im Jahreskreis		
Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier
Donnerstag, 20. Februar		
Buttisholz	kein Gottesdienst	

Samstag, 22. Februar

Ettiswil	17.00	Kommunionfeier – Fasnachtsgottesdienst
Grosswangen	18.00	Kommunionfeier – Fasnachtsgottesdienst

Sonntag, 23. Februar 7. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier

Mittwoch, 26. Februar Aschermittwoch

Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier
Ettiswil	19.00	Kommunionfeier

Donnerstag, 27. Februar

Buttisholz	kein Gottesdienst	
------------	-------------------	--

Samstag, 29. Februar

Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier – mit Trachtengruppe
------------	-------	---------------------------------------

Kapelle St. Ottilien

Mittwoch, 5. Februar

14.30	Rosenkranzgebet
15.00	Eucharistiefeier mit Kerzen- und Brotsegnung

Mittwoch, 19. Februar

14.30	Rosenkranzgebet
15.00	Eucharistiefeier mit Augensegen

Betagtenzentrum Linde, Grosswangen

Freitag, 7. Februar – Herz-Jesu-Freitag

09.30	Eucharistiefeier mit Blasiussegen
-------	-----------------------------------

Dienstag, 4./11. Februar

09.30	Kommunionfeier
-------	----------------

Dienstag, 18. Februar

09.30	Eucharistiefeier
-------	------------------

Aschermittwoch, 26. Februar

09.30	Eucharistiefeier mit Aschensegnung – es singt der Frauenchor
-------	--

Sakramentskapelle, Ettiswil

Dienstag, 4./11./18. Februar

19.00	Eucharistiefeier
-------	------------------

Alters- und Pflegeheim Sonnbühl, Ettiswil

Mittwoch, 19. Februar

16.45	Eucharistiefeier
-------	------------------

Mittwoch, 26. Februar

16.45	Eucharistiefeier mit Aschensegnung
-------	------------------------------------

Mittwoch, 5./12. Februar

16.45	Aschermittwoch, Kommunionfeier
-------	--------------------------------

Jahrzeiten und Gedächtnisse Pfarreichroniken

Diese sind berücksichtigt bis zum 12. Januar 2020.

Buttisholz

Samstag, 8. Februar, 19.00

Josef Helfenstein-Ziswiler, Neuhaus

Sonntag, 9. Februar, 10.15

Anton Moos-Hürlimann, Engelwart 3; Frieda Muff-Heer, Arigstrasse 20, und Thomas Muff, Soppensee; Maria und Leo Sidler-Bucher, Schweikhüsern; Marie und Beat Meyer-Trottmann, Mülacher 6; Otto und Rita Wyss-Wicki, Gattwil 4; Josef und Elise Roos-Vogel, Wacht

Samstag, 29. Februar, 19.00

1. Jahrzeit für: Josy Erni, Primavera, früher Bärenloch
Jahrzeit für: Josef Erni-Emmenegger, St. Ottilienstrasse

Grosswangen

Sonntag, 2. Februar, 9.00

Toni Lustenberger-Wicki, Badhushof
Franz und Agatha Wicki-Glanzmann, Winkel

Sonntag, 9. Februar, 9.00

Dreissigster und Gedächtnis der Frauengemeinschaft für:
Margrith Stadelmann-Portmann, Dorfstrasse 6e

Sonntag, 16. Februar, 9.00

Hans Riechsteiner-Häfliger, Eduard-Huber-Strasse 17

Sonntag, 23. Februar, 9.00

Roman und Margaritha Bättig-Egli, früher Wellberg; Siegfried Hofstetter, Ziegelmatte 7; Walter Kunz, Wolferswil

Ettiswil

Sonntag, 2. Februar, 10.15

1. Jahrzeit für: Josef Renggli-Häfliger, Surseestrasse

Samstag, 8. Februar, 18.00

1. Jahrzeit für: Franz Schwegler-Wirz, Bünntenweg 8
Jahrzeit für: Beat Anliker-Süess, Surseestrasse 31;
Christian Iten, Willisau, früher Ettiswil

Samstag, 22. Februar, 17.00

Walter Kunz-Hirtner

Taufen

Buttisholz

12.1. Seraina Graber
Lili Jade Willa

Ettiswil

12.1 Anja Notz
19.1 Rylie Zingg
Gian Luan Dünki

Verstorbene

Grosswangen

Margrith Stadelmann-Portmann, geb. 1926
Meinrad Sidler-Duss, geb. 1958

Ettiswil

Maria Oetterli-Hüsler, geb. 1924
Anna Lustenberger, geb. 1935
Hugo Haas-Duques, geb. 1946

Kollekten

8.12. Fachstelle für Schuldenfragen	587.85
15.12. Kovive	1114.15
22.12. Schweizer Tafel	1760.50
24.-26.12. Kinderspital Bethlehem	6707.85
29.12. Jobdach	772.40



Wir gehören dazu.
Unser Steuergeld fliesst in
die Seniorenbegleitung

Herzlichen Dank!

Kontakte

Pastoralraum-Team

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter
079 299 37 38
kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Eduard Birrer, Leitender Priester
079 455 98 87
eduard.birrer@pastoralraum-im-rottal.ch

Urs Borer, Fachverantwortung Diakonie
077 448 52 73
urs.borner@pastoralraum-im-rottal.ch

Nicola Arnold, Fachverantwortung Jugendarbeit
076 799 57 16,
nicola.arnold@pastoralraum-im-rottal.ch

Jeannette Marti, Fachverantwortung Katechese
079 687 22 24,
jeannette.marti@pastoralraum-im-rottal.ch

Sekretariate

Kath. Pfarramt St. Verena
Dorf 2
6018 Buttisholz
041 928 11 20
buttisholz@pastoralraum-im-rottal.ch

Kath. Pfarramt St. Konrad
Dorfstrasse 4
6022 Grosswangen
041 980 12 30
grosswangen@pastoralraum-im-rottal.ch

Kath. Pfarramt Maria Himmelfahrt
Surseestrasse 2
6218 Ettiswil
041 980 23 30
ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch

**Redaktionsschluss März-Ausgabe:
Dienstag, 4. Februar**

Was mich bewegt

Haben Sie gewusst?



Eduard Birrer,
Leitender Priester

Die Weihnachtszeit dauerte vor vielen Jahren bis zum 2. Februar, also 40 Tage lang. Heute ist es anders, schon bald nach dem Neujahr werden Christbaum und Weihnachts-Dekorationen geräumt. Natürlich braucht es wieder Platz für die bald beginnende 5. Jahreszeit. So ist auch in diesem Monat Carneval angesagt, der mit viel Aufwand von vielen Menschen auch in unseren Dörfern stattfindet. Der Beginn des Monats Februar ist auch mit vielen Segnungen gefüllt. Kerzenweihe, Halssegnung und Brotsegnung gehören zur christlichen Tradition. Die Geschichte dieser Traditionen beeindruckt mich immer wieder. Die Begegnung des Greisen Simeon im Tempel bezeugt Jesus als das Licht dieser Welt. Der Halssegnen auf die Fürbitte des heiligen Blasius und die Brotsegnung auf die Fürbitte der heiligen Agatha sind mit vielen Geschichten verbunden. Segnungen, die uns helfen, im Licht des Glaubens Gutes zu tun und einander Gutes zu wünschen. Jede Segnung ist verbunden mit Menschen, die von ihrem Glauben geprägt Zeugnis geben. So ist es auch heute eine wichtige Aufgabe von uns Christen, dieses Zeugnis weiterzugeben und einander Gutes zu wünschen, ja füreinander Segen zu sein. So wünsche ich uns viel Segen.

Taizé-ZiiT

Freitag, 7. Februar, 19.30 Uhr in Buttisholz

Alle zwei Monate laden wir dich zu einer Taizé-ZiiT ein. Im Zentrum stehen Taizé-Gesänge, kurze biblische Impulse und Stille. Die Treffen dauern 30–40 Minuten und finden im Chorraum der Pfarrkirche statt. Lass dich ansprechen und überraschen.

Weitere Treffen: 6. März Ettiswil und 1. Mai Buttisholz. Wir freuen uns auf dich.

Vorbereitungsgruppe Taizé-ZiiT

**Unterwegs
auf dem Firmweg**



Aus der Firmwegagenda
«Februar»

Taizé-ZiiT

Freitag, 7. Februar,
19.30–20.15 Uhr,
im Chorraum der Pfarrkirche
Buttisholz

Auf der Lauer ...!

Samstag, 8. Februar,
7.30–11.00 Uhr,
Jägerhütte Buttisholz
Feldstecher mitnehmen

Filmabend

Freitag, 14. Februar,
19.35–20.55 Uhr,
im Pfarrhaus Ettiswil



Eindrücke vom Ranftreffen.

Kerzen-, Hals- und Brotsegnung



Anfang Februar ist im Kirchenjahr die Zeit der Segnungen.

Am 2. Februar wird Lichtmess gefeiert. An diesem Tag werden offizielle Kerzen gesegnet, die durch das Jahr in den Kirchen gebraucht werden.

Am 3. Februar steht der St. Blasius im Heiligenkalender. Der sogenannte Blasiussegen, der mit zwei gekreuzten Kerzen erteilt wird, soll vor Hals- und anderen Krankheiten schützen.

Am 5. Februar ist der Tag der heiligen Agatha, einer schönen sizilianischen Christin, die im 3. Jahrhundert den grausamen Märtyrertod starb, da sie das Werben des heidnischen Statthalters beharrlich abwies. Um sie zu quälen, wurden ihr beide Brüste abgeschnitten. Die Legende erzählt, dass die Einwohner von Catania Jahre nach ihrem Tod den Lavastrom des ausgebrochenen Ätna mit einem Schleier von ihr aufhalten konnten.

Daher hilft Agatha bei Bränden und gilt als Patronin der Feuerwehr. Daneben ist sie Schutzheilige bei Hungersnot, Unwetter und Erdbeben.

Die Tradition der Brotsegnung am Agatha-Tag ist ein besonderes Zeichen des lebensbewahrenden und stärkenden Gottes.

In unseren Pfarreien werden in den Sonntagsgottesdiensten vom 1./2. Februar Kerzen und mitgebrachte Brote gesegnet und der Blasiussegen wird gespendet. Gesegnete Agatha-Brote sind am 5. Februar (Bäckerei Krummenacher am 4. Februar) auch in den Bäckereien erhältlich.

Kurt Zemp, Pastoralraumleiter

Informationsabend Seniorenferien

Am Donnerstag, 6. Februar, 19.00 Uhr findet im Dachsaal des Pfarreitreffs Grosswangen (unterhalb der Kirche, Lift vorhanden) ein ausführlicher Informationsabend für die Seniorenferien vom 7. bis 13. Juni in Losone/Ascona statt. Alle wichtigen Informationen über die Ferienwoche im Tessin werden vom Begleitem vorgestellt und das Programm wird abgegeben.

Zum Infoabend eingeladen sind nebst interessierten Seniorinnen und Senioren auch Angehörige, die dieses Ferienangebot ihren Eltern nahelegen möchten. Die Unterlagen für die Seniorenferien sind ab Mitte Februar in den Kirchen aufgelegt.

Bei Unklarheiten oder weiteren Fragen gibt Urs Borer gerne Auskunft: Mo, Di, Mi im Büro Pfarramt Grosswangen, 041 980 12 30 oder Handy 077 448 52 73.



*Betreuungsteam der Seniorenferien 2020.
Von links: Christine Amrein, Urs Rösch,
Hedy Baumeler, Urs Borer und
Theres Kurmann.*

Eine besondere Woche im Pfarreileben

Künftig soll die 12. Kalenderwoche in unserem Pastoralraum eine Schwerpunktwoche sein. Dieses Jahr beginnt die Woche am 14. März und endet am 22. März. Gönnen Sie sich diese Woche. Ein vielfältiges Programm erwartet Sie. Pflege der Gemeinschaft, Weiterbildung und Besinnung sind die Grundpfeiler der «Chelewoche12».

Ein Kapuziner als Hauptreferent

Die «Chelewoche12» wird von einem Hauptreferenten begleitet. Das erste Jahr dürfen wir Bruder Dr. Niklaus Kuster im Pastoralraum willkommen heißen. Br. Dr. Niklaus Kuster (*1962) ist ein Schweizer Kapuziner und hat in Theologie doktriert. Er wirkt als Do-



zent an verschiedenen Universitäten, verfasst Bücher, hält Referate, leitet Reisen und setzt sich unermüdlich für die Menschen am Rande der Gesellschaft ein. Br. Niklaus lebt im Kapuzinerkloster Olten.

Woche 12 in der Fastenzeit mit Symbolbedeutung

Die Zahl 12 ist eine biblische Zahl. Sie steht zum einen im Ersten Testament für den Bund Gottes mit den 12 Stämmen Israels und zum andern für die 12 Apostel im Neuen Testament. Diese und 72 Jünger und Jüngerinnen mehr (Lk 10,1 ff.) hat Jesus damals in die Welt hinausgesendet, um die frohe Botschaft weiterzutragen. Die 40-tägige Fastenzeit lädt uns ein, unsere Berufung in der Nachfolge Jesu immer wieder neu zu schärfen. Jesus ging vor seinem öffentlichen Wirken 40 Tage in die Wüste und widerstand dort den Versuchungen des Lebens. Auch wir wollen uns in der Fastenzeit vermehrt Zeit nehmen, um die wahren Werte des Lebens zu erkennen. Die 12. Kalenderwoche, heuer vom 14. bis 22. März, bietet uns dazu Gelegenheit.

Wir hoffen, dass wir mit der «Chelewoche12» Ihr Interesse geweckt haben. Das detaillierte Programm finden Sie auf den folgenden Seiten.

*Für das Pastoralraumteam
Diakon Kurt Zemp*



Chele Woche 12

Entspannen | Besinnen | Beleben

Das Programm

Samstag, 14. März

- 19.00 **Kommunionfeier, Pfarrkirche Buttisholz**
Eröffnungsfeier mit Sologesang und Violine (Arlette Wismer) und Orgel (Monika Huber)

Sonntag, 15. März

- 09.00 **Kommunionfeier, Pfarrkirche Grosswangen**
Eröffnungsfeier. Es singt der Kirchenchor.

- 10.15 **Familiengottesdienst zur Fastenzeit, Pfarrkirche Ettiswil**
Anschliessend Fastensuppe in der Büelacherhalle zu Gunsten des Fastenopferprojekts Namaqualand, Südafrika.

- 18.00 **Faszination Orgel, Pfarrkirche Buttisholz**



Mit einem spannenden Musikprogramm und dem ganzen Klangreichtum der Buttisholzer Orgel nimmt Sie Organist Engelbert Glaser mit in die Welt der Klänge.

Montag, 16. März

- 14.00 **«Was ich noch fragen wollte», Pfarrhaus Buttisholz**
Glaubensgespräch mit Priester Eduard Birrer
- 19.00 **Abendandacht, Pfarrkirche Grosswangen**
- 20.00 **Evangelien-Nachwanderung**
Treffpunkt: Kronenplatz Grosswangen
Leitung: Kurt Zemp
Wir sind zwei Stunden mit dem Evangelisten Matthäus unterwegs und lassen uns von ausgewählten Texten inspirieren.

Dienstag, 17. März

- 19.30 **Referat zum Thema Aufbruch mit Bruder Niklaus Kuster, Meilihalle Grosswangen**



Aufbruch in eine multireligiöse Welt:
Führen viele Wege zum einen Gott?

Vor einem Jahr unterzeichneten Papst Franziskus und Ahmad al-Tayyeb, der höchste Lehrer des sunnitischen Islams, eine historische Erklärung zur «Geschwisterlichkeit aller Menschen». Sie taten es auf den Spuren von Franz von Assisi und Sultan al-Kamil, die vor 800 Jahren Freunde wurden: Geschwister in unterschiedlichen Religionen und unterwegs zum gemeinsamen Ziel. Wozu ermutigen uns solche Vorbilder in einer Welt, in der Menschen verschiedener Religionen Nachbarn werden?

Mittwoch, 18. März

- 14.00 **Gschichteschichte ... für 4- bis 8-Jährige, Sigristenhaus Ettiswil**
Lass dich mitnehmen in die Welt der Geschichten. Ein Angebot mit Monika Piani, Geschichtenerzählerin. Inkl. Zobig. Dauer ca. 1½ Std.
- 14.00 **«Was ich noch Fragen wollte», Pfarreisäali Grosswangen**
Glaubensgespräch mit Kurt Zemp
- 16.00 **Ich erzähle dir ... für 9- bis 12-Jährige, Sigristenhaus Ettiswil**
Lass dich mitnehmen in die Welt der Geschichten. Ein Angebot mit Monika Piani, Geschichtenerzählerin. Inkl. Zobig. Dauer ca. 1½ Std.

19.30 Saatgut und Freiheit für die Vielfalt, Träff 14, Buttisholz



Referat und Film von und mit Josef und Lotti Stöckli, Filmmacher, Schenkon. Saatgut ist die Basis der Welternährung. Um überleben zu

können, sind die Kleinbauern in den armen Ländern auf ihr eigenes Saatgut angewiesen. Was aber, wenn man ihnen dieses Saatgut wegnimmt und es vernichtet?

Donnerstag, 19. März

ab 11.30 Zäme ässe – Wir bitten zu Tisch! Pfarrsaal Ettiswil

Der Pfarreirat Ettiswil steht am Herd. Willkommen sind alle. Nutzen Sie diese Gelegenheit, für einmal nicht kochen zu müssen und ein gemütliches Mittagessen in Gesellschaft anderer Menschen zu geniessen. Anmeldung bis Montag, 16. März per SMS an 077 410 31 43 (Irma Strässle), per E-Mail an ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch, per Telefon an die drei Pfarrämter (Buttisholz 041 928 11 20, Grosswangen 041 980 12 30, Ettiswil 041 980 23 30).

19.30 Offenes Singen mit Ruth Hodel und Frauenchor, Meilihalle Grosswangen



Haben Sie Lust, gemeinsam ungezwungen zu singen?

Ruth Hodel verführt Sie zusammen mit dem Frauenchor in die Welt des Chorgesanges.

Freitag, 20. März

ab 11.30 Zäme ässe – Wir bitten zu Tisch! Pfarrsaal Ettiswil

Der Pfarreirat Ettiswil steht am Herd. Willkommen sind alle. Nutzen Sie diese Gelegenheit, für einmal nicht kochen zu müssen und ein gemütliches Mittagessen in Gesellschaft anderer Menschen zu geniessen. Anmeldung bis Montag, 16. März 2020 per SMS an 077 410 31 43 (Irma Strässle), per E-Mail an ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch,

per Telefon an die drei Pfarrämter (Buttisholz 041 928 11 20, Grosswangen 041 980 12 30, Ettiswil 041 980 23 30).

15.00 Versöhnungsfeier, Pfarrkirche Buttisholz

19.00 Abendandacht in der Sakramentskapelle Ettiswil

Samstag, 21. März

17.00 Liederkafi, Pfarrsaal Ettiswil

In einem ungezwungenen Rahmen werden die Lieder für den anschliessenden Gottesdienst eingeübt. Ein feines Kaffee darf dabei nicht fehlen. Leitung: Urs Mahning und Kurt Zemp.

18.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche Ettiswil Gastprediger Bruder Niklaus Kuster

18.00–22.30 Pizzaplausch und Spielabend in der Chrüzschüür Buttisholz mit Jugendarbeiterin Patrizia Brunner.

Ein Angebot für Jugendliche ab der 7. Klasse. Zuerst eine leckere Pizza belegen und danach gemeinsam Znacht essen. Im Anschluss gemütliches Beisammensein mit Gesellschaftsspielen. Bringt euer Lieblingsspiel mit.

Sonntag, 22. März

09.00 Eucharistiefeier, Pfarrkirche Grosswangen Gastprediger: Bruder Niklaus Kuster

10.15 Familiengottesdienst, Pfarrkirche Buttisholz. Gastprediger: Bruder Niklaus Kuster. Es singt der Kirchenchor. Jugendliche gestalten mit.

ab 11.30 Suppenmittag im Gemeindesaal Buttisholz zu Gunsten des Fastenopfer- projekts Namaqualand, Südafrika.

Ein Chor für dich

Hast du Freude am Singen? Dann ist der Projektchor im Rottal genau das Richtige für dich. Ob mit oder ohne Chorerfahrung, du bist herzlich willkommen. Singen verbindet und beflügelt. In nur zwölf Proben wird mit irischen Advents- und Weihnachtsliedern ein ergreifendes Programm einstudiert. Am 9. September ist die Kick-off-Schnupperprobe und am 8. Dezember das Konzert.

Die wichtigsten ersten Infos:

- Probetag: Mittwoch
- Probezeit: 19.30–21.45 Uhr
- Probeort: Ettiswil, Singsaal Schulhaus
- Probestart: 9.9.2020
- Chorleitung: Engelbert Glaser
- Konzerttermin: 8. Dezember 2020, 17.00 und 19.00 Uhr
- Konzertort: Pfarrkirche Ettiswil
- Konzertprogramm: Irische Advents- und Weihnachtslieder
- Trägerschaft: Pastoralraum im Rottal
- Kontaktperson: Kurt Zemp, 079 299 37 38

Wir freuen uns, wenn du dir das Chor-Projekt heute schon vormerkst und uns hilfst, die Werbetrommel zu rühren.

Engelbert Glaser und Kurt Zemp



projektchor im rottal

Buttisholz aktuell

Elterntreff

Offene Turnhalle



Die Sprossenwand hochklettern, auf dem Bänkli runterrutschen, mit den Ringen schaukeln...

Am Mittwoch, 5. Februar, von 14.00 bis 16.00 Uhr ist es so weit: Die Doppeltturnhalle Buttisholz ist für bewegungsfreudige Kinder im Vor- und Primarschulalter mit Begleitung offen. Das Vergnügen ist kostenlos und braucht keine Anmeldung. Mitnehmen: Trinkflasche gegen den Durst, wenn vorhanden Hallenturnschuhe/Antirutschsocken.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Eltern-Kind-Café

Eltern mit Kleinkindern treffen sich jeweils am ersten Freitag im Monat (ausser Sommerferien und Feiertage) zwischen 9.00 und 11.00 Uhr in der Cafeteria vom Primavera, um sich gegenseitig kennenzulernen, gemeinsam einen Kaffee zu geniessen und die Kinder herumkrabbeln zu lassen. Das ist auch am 7. Februar ohne Anmeldung möglich. Der Elterntreff freut sich über interessierte Besucherinnen und Besucher.

Agathafeier der Feuerwehr

Am Samstag, 8. Februar ist die Agathafeier der Feuerwehr Buttisholz. Vielen Dank den Männern und Frauen unserer Feuerwehr für den Schutz unseres Dorfes. In der Kommunionfeier um 19.00 Uhr sagen wir Danke, bitten Gott um seinen Schutz.

Sonntagsfiir

Sonntagsfiiren, das sind spezielle Kinderfeiern, die von engagierten Frauen aus unserer Pfarrei mit viel Herzblut vorbereitet werden. Im gemeinsamen Singen, Beten und Feiern werden in einfacher Form christliche Werte vermittelt.

Am Sonntag, 9. Februar sind wiederum alle Kinder von der Spielgruppe bis zur 3. Klasse herzlich zu diesen Feiern eingeladen. Auf viele begeisterte Kinder freuen sich die Sofiir-Teams in den jeweiligen Gruppen. Alle Kinder treffen sich um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche.

Senioren aktiv

Stricken: Dienstag, 11. Februar, um 13.30 Uhr. Lokaländerung: im Haus Arigstrasse 20.

Aquafitness: Dienstag, 11. Februar, 17.45 bis 18.30 Uhr, im SPZ Nottwil, neue Anfangszeit.

Mittagstisch: Donnerstag, 13. Februar, 12.00 Uhr im Primavera. Anmeldung bitte zwei Tage im Voraus an 041 929 65 23. In Ausnahmefällen gleichentags bis 8.00 Uhr.

Jassen: Donnerstag, 13. Februar, 13.30 Uhr im Primavera.

Bibelgruppe

Am Donnerstag, 6. und 20. Februar, um 20.00 Uhr im KAB Lokal.

Carneval 20

Bereits zum 20. Mal findet am Samstag, 15. Februar der Carneval statt. Anlässlich dieses Jubiläums beginnen wir den Carneval um 17.00 Uhr mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche. Fasnächtliche Kleidung ist erwünscht. Der Gottesdienst wird mitgestaltet von den Gloggereschränzer und den Schopperassler, welche den Gottesdienst musikalisch umrahmen.

Aschermittwoch



Am Mittwoch, 26. Februar beginnt die 40-tägige Fastenzeit. Wir wollen uns Zeit nehmen für diese vorösterlichen Tage. Das Aschenkreuz, das wir am Aschermittwoch in der Eucharistiefeier um 19.00 Uhr empfangen ist Zeichen dafür, dass auch unser Leben vergänglich ist.



Wir suchen Grünzeug

Die Ministranten suchen Grünzweige für ihre Palmsträusse, die sie für den Palmsonntag herstellen werden. Die gesuchten Grünzweige sind: Stechpalme, Sefi, Buchs, Wacholder, Föhre, Weisstanne, Eibe und Haselrute.

Bei wem steht ein solcher Baum oder Strauch im Garten oder im Wald, von dem wir ein paar Zweige abschneiden können?

Bitte melden Sie sich bis am 29. Februar bei Franz Geisseler, Telefon 079 244 23 84.

Die Ministranten werden mit einer Fachperson zusammen am Samstag, 4. März ein paar Zweige abschneiden kommen.

Kirchenrenovation



Die Kirchenrenovation ist abgeschlossen und die Pfarrkirche erscheint in ihrem neuen Kleid.

Wir durften zahlreiche, auch anonyme Spenden entgegennehmen und bedanken uns herzlich bei Ihnen.

Kirchenrat Buttisholz

Fasnacht in Buttisholz

Seniorenfasnacht im Träff 14

Am Samstag, 22. Februar, um 13.30 Uhr sind alle, besonders Seniorinnen und Senioren, zu einem gemütlichen Nachmittag im Träff 14 eingeladen.

Für die musikalische Unterhaltung sorgt Robi Fuchs. Die Familienguggenmusik Schopperassler spielt zum Ständchen auf und die Fasnachtsgruppen «Alte Kafi» und «Muusohre» werden Lustiges und Skandalöses vom vergangenen Jahr erzählen.

Einige Maskierte werden wohl mit der Schar so manchen Schabernack treiben. Die Frauengemeinschaft Buttisholz freut sich auf viele frohe Gesichter, ob verkleidet, kostümiert oder einfach so.

Bei Kaffee, feinem Fasnachtsgebäck und bester Unterhaltung verbringen wir einen vergnügten Nachmittag.

Schnitzelbänke mit «Alte Kafi» und «Muusohre»

Die Schnitzelbank-Gruppen «Alte Kafi» und «Muusohre» sind wieder gemeinsam an der Fasnacht in Buttisholz unterwegs.

Beide Teams stecken inmitten der Vorbereitungen und sind freudig im stillen Kämmerlein am Proben. Und beide verfolgen ein Ziel: Mit ihren Sprüchen und ihrem Gesang wollen sie die Dorffasnacht ergänzen, bereichern und beleben.

Fasnachtssamstag, 22. Februar

Alte Kafi	Ort	Muusohre
10.15 Uhr	Pilgerstübli	09.30 Uhr
11.30 Uhr	Paradiso	10.45 Uhr
15.30 Uhr	Träff 14	13.45 Uhr
14.15 Uhr	Primavera	15.15 Uhr
20.00 Uhr	Restaurant Kreuz	21.00 Uhr
21.45 Uhr	Gade	20.00 Uhr

Herzlich willkommen – wir freuen uns!

«Alte Kafi» und «Muusohre»



Schneeschuhwanderung Frauengemeinschaft Buttisholz

Programm

Das Gebiet oberhalb Schwarzenberg/Eigenthal bietet sehr gute Möglichkeiten für Schneeschuhwanderungen. Unter der Leitung von Marie-Theres Bucheli möchten wir die Gelegenheit nutzen und dieses wunderschön gelegene Gebiet mit den Schneeschuhen erkunden. Abrunden werden wir diesen Anlass mit einem gemütlichen Fondue in der Besenbeiz in Schwarzenberg.

Informationen

Datum:	Freitag, 7. Februar
Treffpunkt:	18.15 Uhr Parkplatz Chrüzschüür
Anreise:	Mit Privatautos nach Schwarzenberg.
Dauer der Tour:	Gemütliche Wanderung, ca. 1½ Std.
Ausrüstung:	Wasserfeste Wanderschuhe oder Winterstiefel, mehrschichtige, atmungsaktive Wanderbekleidung, wenn vorhanden eigene Skistöcke und Stirnlampe mitbringen. Es empfiehlt sich, Reserveleibchen und Socken mitzunehmen.
Kosten:	Führung inkl. Miete Schneeschuhe und Skistöcke Fr. 30.– pro Person. Nachtessen/Fondue wird separat bezahlt.
Verpflegung:	Ein kleiner Snack für unterwegs wird abgegeben.
Anmeldung:	Irene Küng, 041 928 01 17 vorstand@fg-buttisholz.ch
Anmeldeschluss:	Samstag, 1. Februar
Durchführung:	Findet nur bei guter Witterung statt.

Aussenrestaurierung Kirche St. Konrad

Die heutige Kirche von Grosswangen, eine dreischiffige, neugotische Hallenkirche, dem heiligen St. Konrad geweiht, wurde 1863–1867 von Wilhelm Keller erbaut.

Keller hat in seiner Wirkenszeit über fünfzig neugotische Bauwerke realisiert. Grosswangen gehört zu den repräsentativsten und qualitativsten neugotischen Kirchenbauten im Kanton Luzern.

Nach rund sechzig Jahren war bereits die erste Renovation nötig, da grosse Sandsteinpartien am Turm verwittert waren. 1921 konnte mit der Gesamtrenovation begonnen werden. Die zum Teil sehr schadhafte Sandsteinpartien wurden dabei teilweise durch Kunststeine ersetzt.

Am 7. April 1968 beschloss die Kirchgemeindeversammlung erneut eine Gesamtrenovation der Pfarrkirche von Grosswangen. Vordringlich erschien vor allem die Restaurierung des Kirchturmes. Auch bei der Renovation der restlichen Sandsteinelemente wurde auf Grund der guten Erfahrung bei der Renovation von 1921–1925 in der Regel auf das Material Kunststein zurückgegriffen. Die Schallöffnungen, deren Jalousien anlässlich der Renovation von 1921 entfernt worden waren, wurden wieder mit Jalousien versehen, um schädliche Witterungseinflüsse im Innern des Turmes zu verhindern. Der bestehende mineralische Fassadenputz in Besenwurfstruktur wurde nach eingehender Diskussion in der Baukommission durch einen eingefärbten «Plastikverputz» ersetzt. Da der Schindelunterzug zu dicht war, wurden im



Dach neue Luftöffnungen in Form von blechverkleideten Schleppgauben eingesetzt.

Im Rahmen der Aussenrestaurierung von 1970/71 wurde die Kirche St. Konrad Grosswangen unter kantonalen und eidgenössischen Denkmalschutz gestellt.

Die letzte Aussenrestaurierung der Pfarrkirche liegt nun auch schon wie-

der beinahe 50 Jahre zurück. Eine gemeinsame Begutachtung der Bauteile mit Handwerkern und Restauratoren zeigte den Handlungsbedarf. Die Spuren der Zeit sind vor allem am Kirchturm, aber auch am Putz der Fassaden und an den diversen Sandsteinteilen feststellbar. Der kunststoffgebundene Abrieb aus dem Jahre 1970 zeigt an diversen Stellen Schäden. Der kunststoffgebundene Deckputz soll abgefräst und durch einen mineralischen



Putz ersetzt werden. Struktur, Körnung und Farbigkeit sollen auf der Grundlage von erweiterten Bauuntersuchungen und auf der Basis von Bemusterungen in Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege festgelegt werden.

Die Kunststeinarbeiten der Fialen und Turmbrüstungen haben sich gut gehalten. Die Flechten und Verschmutzungen sollen entfernt, die Kittfugen kontrolliert und wo notwendig ersetzt werden.

Bei den Sandsteinarbeiten der Pilaster und Lisenen zeigen sich neben Verschmutzungen auch grösser Abschälungen und Aussandungen. Diese sollen gesichert, gefestigt und repariert werden. Die Mittelgewände der Schallöffnungen des Turmes werden wieder eingebaut, um den ursprünglichen Zustand wiederherzustellen.

Die Blecheindeckung des Turmhelms zeigt grosse Schadstellen, welche notdürftig geflickt wurden. Aktuell wird davon ausgegangen, dass die ganze

Blechverkleidung neu erstellt werden muss.

Die Schleppegauben aus Blech verunstalten das Bild des Kirchendaches. Messungen haben ergeben, dass eine Durchlüftung des Dachraumes auch in Zukunft notwendig sein wird. Die Schleppegauben sollen neu gestaltet werden. Die Ziegeleindeckungen von Schiff und Chor werden vollumfänglich ersetzt. Die Ziegel weisen durch Frost verursachte grössere Abplatzungen auf. Das Gussasphaltdach im Bereich des Turmumgangs weist Risse auf und wird saniert. Die Holzkonstruktionen des Dachstuhls und des Turms präsentieren sich in einem gesunden Zustand. Sie werden auf Holzschädlinge kontrolliert und wo notwendig entsprechend behandelt. Die Dachgesimse müssen punktuell repariert und ersetzt werden. Die Bleiverglasungen der Okuli der Querschiffe und das Hauptfenster des Turmes weisen Bruchschäden auf und die Verkittung fehlt zum Teil. Die Fenster werden repariert und die Verkittung ergänzt. Beim grossen Turmfenster

wird aussen ein Schutzglas angebracht.

Die Farbe des Zifferblattes und die Vergoldungen sind ausgebleicht. Zifferblatt, Uhrwerk und Turmschmuck werden revidiert und neu gefasst respektive vergoldet. Die Glockenausrüstung mit Klöppel, Glockenlager, Zeigertransmission und Uhrschlag-einrichtung wird einer Totalrevision unterzogen.

Das Podest der Treppe zur Sakristei weist erhebliche Frostschäden auf. Es muss abgebaut und neu konstruiert werden. Die grosse Treppenanlage aus Granitstufen zeigt Senkungen und die Fugen zwischen den Tritten haben sich geöffnet. Es ist vorgesehen, die Treppenanlage vollumfänglich zu sanieren, das heisst, die Stufen werden ausgebaut und ein Fundament wird erstellt, anschliessend werden die Stufen wieder eingebaut und wo notwendig repariert.

Ab dem 13. Januar 2020 wird das Gerüst erstellt, damit genauere Bauuntersuchungen an bisher nicht zugänglichen Stellen erfolgen können. Je nach Witterung und Temperatur wird zeitnah mit den eigentlichen Restaurierungsarbeiten gestartet.

Im Anschluss an die Aussenrestaurierung soll im Jahre 2021 die Orgel aus dem Jahre 1981 einer Revision unterzogen werden.

Patrik Ziswiler, Architekt A6

Grosswangen aktuell

Gottesdienst mit Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnung

Am Sonntag, 2. Februar, um 9.00 Uhr feiern wir gemeinsam einen Gottesdienst, in dem wir den Blasiussegen spenden. Ebenfalls laden wir Sie herzlich ein, Kerzen und Brot zum Segnen mit in die Kirche zu bringen.

Der Blasiussegen wird auch am Freitag, 7. Februar, um 9.30 Uhr im Betagtenzentrum Linde gespendet.

Agathafeier der Feuerwehr

Am Freitag, 7. Februar ist die Agathafeier der Feuerwehr um 19.30 Uhr in der Kirche.

Gottesdienst mit Kirchenchor und anschliessendem Chelekafi



Am Sonntag, 9. Februar, um 9.00 Uhr freuen wir uns auf die musikalische Mitgestaltung unseres Kirchenchores.

Anschliessend laden die Ministranten zum letzten Chelekafi in diesem Winterhalbjahr ins Pfarreisäali ein. Gemütliches Zusammensein im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst mit selbstgebackenem Kuchen, Zopf und Kaffee. Der Erlös fliesst in die Minikasse.

Die Minis freuen sich über viele Besucher.

Fasnachtsgottesdienst



Am Samstag, 22. Februar, um 18.00 Uhr findet traditions-gemäss der Fasnachtsgottesdienst in der Pfarrkirche statt. Die Säulimusk gestaltet diesen musikalisch mit.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden!

Aschermittwoch

Am 26. Februar, Aschermittwoch, feiern wir um 9.30 Uhr Gottesdienst im Saal des Betagtenzentrums Linde mit Aschensegnung. Der Frauenchor ver-schönert diesen musikalisch.



Sonntigsfir

Diesen Monat halten wir Sonntigsfir

- am Sonntag, 2. Februar, 9.00 Uhr, mit der 1. Klasse im Dachsaal des Pfarreitreffs
- am Sonntag, 9. Februar, 9.00 Uhr, mit der 2. Klasse im Dachsaal des Pfarreitreffs

Rückblick

Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse feierten am Antoniustag in Stettenbach mit



Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse bereicherten den Morgengottesdienst in Stettenbach mit verschiedenen Texten, dies ganz passend zum Thema «Bei deinem Namen habe ich dich gerufen». Mit Interesse verfolgten die vielen Mitfeiernden, wie die Bedeutung der Namen von einigen Schülern aufgezeigt wurde. Gespannt war man natürlich auch, was man zum Namen Antonius wusste. Die Bedeutung des Namens des hl. Antonius ist «der Wertvolle». Ja, wertvoll war sein Leben, denn wie man weiss, ist der heilige Antonius durch sein Handeln und Denken vielen Menschen mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Dass hinter jedem Namen ein wertvoller Mensch zu entdecken und zu finden ist, dies verstärkte der folgende Gedanke:

Bei deinem Namen habe ich dich gerufen, liebevoll und jeden Tag. Ich will mit dir sein, weil du in meinen Augen unschätzbar wertvoll bist.

Und dieser wunderbare Gedanke war auf dem «Bhaltis» zu lesen, welches von den 5.-Klässlern mit grosser Freude den Mitfeiernden mit auf den Weg gegeben wurde.

Doris Duss

Ettiswil aktuell

Kerzen-, Hals- und Brotsegnung

Sonntag, 2. Februar, 10.15 Uhr in der Pfarrkirche
Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnung

Bitte neue Uhrzeit beachten!

Montag, 3. Februar, 19.00 Uhr in der Blasiuskapelle
Blasiussegen und Kerzenssegnung
Es singt der Männerchor Alberswil.

**Dienstag, 4. Februar, 19.00 Uhr
in der Sakramentskapelle**
Blasiussegen und Brotsegnung



Chelekafi der Ministranten

Die Ministranten laden am 2. Februar zum Chelekafi im Pfarrsaal ein. Gemütliches Zusammensein im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst mit selbstgebackenem Kuchen, Zopf und Kaffee. Der Erlös fliesst in die Minikasse.



Sakrament der Versöhnung

Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen werden am **Samstag, 8. Februar** zum Sakrament der Versöhnung eingeladen



13.30 Uhr: Treffpunkt der 4.-KlässlerInnen in der Pfarrkirche (bitte Etui mitbringen).

16.00 Uhr: Versöhnungsfeier mit anschliessendem Apéro. Dazu sind die Eltern herzlich eingeladen.



Fasnachtsgottesdienst

Fasnachtsgottesdienst am 22. Februar, 17.00 Uhr
Mitten in der 5. Jahreszeit – der Zeit der Masken und der Kostüme – feiern wir traditionsgemäss den Fasnachtsgottesdienst zusammen mit der Muggezunft und dem Zunfthörl. Anschliessend spendet die Muggezunft einen Apéro. Wir danken allen, die mitfeiern und der fasnächtlichen Stimmung den besonderen Schwung geben, und wünschen euch rüdig schöne Fasnachtstage.

Aschermittwoch

Am Aschermittwoch, 26. Februar beginnt die 40-tägige Fastenzeit (Sonntage werden nicht gezählt) bis Ostern. Im Gottesdienst um 19.00 Uhr wird die Asche der verbrannten Palmzweige des Vorjahres gesegnet und anschliessend mit dieser Asche ein Kreuz auf die Stirn der Kirchenbesucher gezeichnet.

Frauenverein

Lisme-Spiel-Gspröch-Stöbli

Donnerstag, 13. Februar, 14–16 Uhr, Pfarrsaal Ettiswil
Margrith Bernet und Sonja Kunz freuen sich auf Ihren Besuch.

Generalversammlung

Dienstag, 11. Februar, 19.30 Uhr,
Landgasthaus zur Ilge
Anmeldung bis 6. Februar bei einem Vorstandsmitglied oder per E-Mail: vorstand@frauenvereinettiswil.ch

Familientreff: Besuch einer Indoorhalle

Mittwoch, 5. Februar, Nachmittag
Infos in Gemeindezeitungen

Pro Senectute – Silberstreifen

Ü-60-Ball

Einladung zum Ü-60-Ball mit Live-Musik im Gasthaus Ilge, am Donnerstag, 13. Februar, ab 14.00



Verbringen Sie ein paar gemütliche Stunden im fasnächtlich dekorierten Ilgensaal bei Musik und Tanz. Das Duo Goldstern sorgt wiederum für gute Stimmung und

die Ilgenküche für das leibliche Wohl. Einer der Höhepunkte wird der Besuch des Zunftmeisters mit Gefolge sein. Alle Frauen und Männer ab 60 Jahren sind ganz herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf einen Grosseaufmarsch und auf den Besuch von vielen «Göiggeln»!
Wir wünschen allen eine rüdig schöne Fasnachtszeit.

*Ortsvertretung: Sepp Bucher, Annemarie Koch,
Margrit Ludin und der Vorstand des Silberstreifens*

Wie sich die katholischen Schulen in der Schweiz positionieren

Traditionell am Puls der Zeit

Wie behaupten sich katholische Schulen in der Schweizer Bildungslandschaft? Wen sprechen sie an und was haben sie «mehr» zu bieten als andere Schulen? Der Verband Katholische Schulen der Schweiz gibt Auskunft, das Gymnasium St. Klemens Ebikon ein konkretes Beispiel.

Franco Luzzatto unterrichtet mit Begeisterung seit 21 Jahren. Der Prorektor von St. Klemens in Ebikon erklärt die Struktur dieses Gymnasiums, liebevoll «Klemi» genannt. Zur Schule gehöre das Kurzzeitgymnasium sowie die eine Tagesstruktur bietende Tagesschule. Hervorgegangen, so Luzzatto, sei das heutige Gymnasium aus einer Gründung der Pallottiner-Gemeinschaft vor bald 90 Jahren, welche das Gymnasium dann im Jahr 2000 in eine Stiftung überführt habe. Die Schule führe wie die Kantonsschulen zur allgemeinen Matura und finanziere sich hauptsächlich durch die Pro-Kopf-Bei-

träge des Kantons. Der Prorektor zeigt sich aber auch dankbar, dass Kollektiven und andere Zuwendungen das Gymnasium ideell und materiell unterstützen.

Drei Säulen geben Profil

Was unternimmt St. Klemens, um in der Bildungslandschaft attraktiv zu bleiben? Immerhin sind auch im Ebikon Kurzeitgymnasium die Schüler*innenzahlen in den letzten Jahren aufgrund der demografischen Entwicklung gesunken. Franco Luzzatto rechnet zum einen wieder mit geburtenstärkeren Jahrgängen, zum anderen habe sich die Schule mit drei Säulen ein klares Profil für ihr Wirken gegeben und 2019/20 explizit eingeführt. «Alle drei Säulen entstanden in einem gemeinsamen Prozess von Stiftungsrat, Schulleitung, ehemaligen und jetzigen Schüler*innen», erklärt der Prorektor erfreut. Und alle drei seien mit Formen der Digitalisierung

verbunden: (1) die Lernförderung, (2) die Verantwortungsschulung und (3) die Interdisziplinarität. Die Lernförde-

Eine katholische Schule ist primär eine Schule.

Susanne Gabriel,
Katholische Schulen der Schweiz

erfolge unter anderem durch die Möglichkeiten der Tagesschule, welche stark nachgefragt würden: professionelle Lernunterstützung durch Lehrpersonen, Hausaufgaben in kleinen Gruppen, eine Plattform für Nachhilfeunterricht, den ältere Schülerinnen und Schüler erteilen, sowie eine besondere Förderung grundlegender Kenntnisse in Sprache und Mathematik. Hier sei das «Klemi»,



«Christliche Werte beginnen, wo es gelingt, den Gedanken einer anderen Person wirklich nachzuvollziehen», sagt Prorektor und

Dachverband und Charta

Der Dachverband «Katholische Schulen der Schweiz» ist in Luzern ansässig. Er unterstützt die jeweils autonomen katholischen Privatschulen mit Dienstleistungen wie gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit und fördert die Vernetzung untereinander. Zum Dachverband gehören 34 katholische Schulen als Vollmitglieder und 10 als assoziierte Mitglieder. Unter Federführung des Dachverbands entstand die sogenannte «Charta», in welcher alle Vollmitglieder eine gemeinsame Haltung ausdrücken.

www.katholischeschulen.ch

erläutert Luzzatto, klar am Puls der Zeit und erfülle mit der Digitalisierung eine weitere aktuelle Empfehlung der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.

Verantwortung schulen

Der Prorektor fährt fort: «Mit Verantwortungsschulung zielen wir auf die personale Würde jedes Menschen ab. Jede Schülerin und jeder Schüler soll

in St. Klemens ein Gesicht haben. Die Schule will auf die jeweiligen Fähigkeiten und Schwierigkeiten eines jungen Menschen individuell eingehen.» Konkret erfolge die Schulung der Verantwortung über Arbeitsaufträge, die Mitverantwortung der Schüler*innen im Schülerrat, etwa zum Thema «Umgang mit dem Handy», oder bei der Integration von neuen Schülerinnen und Schülern durch ältere. «Interdisziplinarität schliesslich heisst für uns, dass wir Themen nicht nur fachspezifisch angehen, sondern von verschiedenen Seiten anschauen und immer deren ethische Implikationen mitbedenken», beendet Franco Luzzatto seine Ausführungen.

Mehrwert des Katholischen

Wen spricht eine katholische Privatschule wie St. Klemens an? Susanne Gabriel von der Geschäftsstelle des Dachverbands «Katholische Schulen der Schweiz» (s. Kästchen) beschreibt drei Personenkreise, an die sich katholische Schulen besonders richten: «Eltern, die schon sehr früh für ihr Kind planen, Eltern mit Teenagern, die gezielt Talente gefördert wissen wollen, sowie Eltern mit Kindern, die allenfalls Schwierigkeiten haben und bei denen ein Schulwechsel eine neue Perspektive eröffnen kann.» Bei all diesen Kindern und Jugendlichen biete, so Gabriel, eine eher kleine und familiäre Privatschule, wo man sich gut kennt, einen geeigneten Ort. Damit deute sich auch an, wo der Mehrwert einer katholischen Schule liegt. Patrizio Foletti, seit fünf Jahren Präsident des Dachverbandes und Rektor des Collegio Papio in Ascona, bestätigt: «Wir legen Wert auf die Beziehungspflege mit den Familien und schenken den einzelnen Schüler*innen hohe Aufmerksamkeit.» Zusätzlich werde die geistliche Dimension des Menschen berücksichtigt, natürlich in einer grossen Freiheit und Offenheit, so Foletti. Klar ist aber auch: «Eine katholische Schule ist primär



Besser lernen durch den Austausch in kleinen Gruppen.

Bild: zVg

eine Schule. Der Bildungsauftrag kommt zuerst», unterstreicht Susanne Gabriel, «und eine Privatschule muss im Bildungssystem komplett anschlussfähig sein.» Eine christliche Werteorientierung und lebendige Traditionen kämen dann noch hinzu.

Religion als Unterbrechung

Worin zeigt sich in St. Klemens in Ebikon das Katholische? Franco Luzzatto schmunzelt: «An den geprägten Zeiten», wobei die Rorate- und Lichtfeiern im Dezember dann durchaus auch «Weihnukka» heissen dürften, da sie mit Blick auf christliche und jüdische Schüler*innen Elemente von Weihnachten und von Chanukka zusammenbrächten. Das empfinde er dann so richtig als «katholisch», der Wortbedeutung nach «offen für alle». Überhaupt verstehe er, fährt Luzzatto fort, Religion ganz stark als «heilsame Unterbrechung vom Alltagstrott». Das würden sie im «Klemi» ganz stark leben, schon in etwas so Einfachem wie dem Tischgedanken vor dem Mittagessen und erst recht in den grossen Schulunternehmungen. Von der Nachtwallfahrt ins Flüeli-Ranft etwa schwärmten die jungen Leute noch Jahre später. *Andreas Wissmiller*



Philosophielehrer Franco Luzzatto. Bild: aw



Ein Amt in Ehren: Esther Stöckli, Anton Sidler und Doris Herzog (u. l.) engagieren sich als Freiwillige im Luzerner Kantonsspital (LUKS).

Bilder: Thomas Stucki

Freiwillige Mitarbeitende im Spital

Geschenkte Zeit am Spitalbett

Ehrenamtliche ergänzen die Arbeit des pflegerischen und therapeutischen Spitalpersonals und auch der Seelsorge. Dabei gelingt ihnen ein ganz eigener Kontakt zu Patientinnen und Patienten. Bloss: Es fehlt an Freiwilligen für diese Aufgaben.

Den Austausch zwischen Menschen könne man zum Glück noch nicht digitalisieren, sagt Nana Amstad, welche das Seelsorge-/Care-Team am Luzerner Kantonsspital (LUKS) leitet: «Freiwillige engagieren sich aus dem Herzen, professionelle Leistungen haben eine andere Charakteristik.»

Sitzwache: besser unbequem

Er verlange jeweils einen unbequemen Stuhl für seine Einsätze, sagt Anton Sidler. Ein bis zwei Mal im Monat verbringt er eine Nacht an einem Patientenbett. Stundenlang, in völliger Stille. Es könne aber auch laut werden, etwa wenn jemand Schmerzen habe oder Angst. «Von einer Sekunde auf die

Spital sucht Freiwillige

Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) sucht Freiwillige für Sitz-Nachtwachen, Besuchs- und Begleitdienste, eine Gottesdienst-Begleitgruppe und einen muslimischen Besuchsdienst. Das LUKS ist das grösste Zentrumsspital der Schweiz und sichert die medizinische Grundversorgung der Zentralschweiz.

Kontakt: nana.amstad@luks.ch

andere», sagt er, «manche reissen sich die Infusionen weg, werden aggressiv.» Das sei nicht persönlich gemeint, es seien Menschen in Grenzsituationen, Sterbende zum Beispiel, deshalb müsse man für diese Aufgabe in sich gefestigt sein. «Manche wollen eine Zigarette rauchen, andere wollen reden, es ist hinter jeder Tür anders», sagt Doris Herzog. Sie leitet den ehrenamtlichen Besuchsdienst des Spitals. Vielen Menschen werde in einer be-

lasteten Situation bewusst, dass sie Körper, Geist und Seele seien: «Der Mensch als Patient will seine Seele zeigen», sagt Herzog. Obwohl es überhaupt nicht dauernd voller Tränen sei bei ihnen. Oft sei es auch lustig, was sie mit Patienten erlebe. Stehe einmal kein Name auf der Besuchliste, machten sie trotzdem ihre Runde. Denn es freue sich immer jemand über Besuch.

Patientin dankt für ihr Leben

Es sind zumeist ältere Menschen und solche, die auch sonst zur Kirche gehen, die Esther Stöckli zum Spitalgottesdienst begleitet. Aber viele Plätze bleiben leer. Die Aufenthaltsdauer sei kürzer als früher, das beeinflusse die Besucherzahlen. «Wer nicht mobil ist, kann den Gottesdienst im Spitalradio hören», sagt sie. «Einmal bedankte sich eine Patientin, dass sie noch lebt – nicht bei mir, versteht sich», sagt Stöckli und schmunzelt. Die Frau hatte eine schwere Operation überstanden.

Thomas Stucki

Aus der Kirche

Luzern



Das ehemalige Kloster Marienburg ob Wikon.

Bild: pd

Bauunternehmer steigt ein Ehemalige Klöster Wikon und Melchtal verkauft

Die früheren Benediktinerinnenklöster Marienburg in Wikon und St. Nikolaus von Flüe in Melchtal haben einen neuen Besitzer. Die Luzerner Transterra Immobilien AG hat die beiden Liegenschaften per Anfang Jahr über die Stiftung «Ora et Labora – Leben im Kloster» erworben. Diese ist Trägerin des neuen Benediktinischen Zentrums im Kloster St. Andreas in Sarnen, in dem die Schwesterngemeinschaften von Sarnen, Melchtal und Wikon seit einem Jahr leben. Insgesamt verbringen 24 Schwestern in dem Zentrum ihren Lebensabend.

Wie Transterra die Klosterbauten künftig nutzt, ist offen. Sprecher Roland Joho erklärte in der «Luzerner Zeitung» vom 9. Januar, «Entwickler» würden nun nach Ideen suchen, wofür sie sich zwei bis vier Jahre Zeit lassen könnten. Es solle der Geschichte, der Tradition und den Werten der Klosterliegenschaften Rechnung getragen werden, sagt Stiftungsratspräsident Hanspeter Kiser in einer Medienmitteilung.

Die Liegenschaft Marienburg ist gemäss LZ 28 000 Quadratmeter gross.

stiftung-ora-et-labora.ch

Pastoralraum im Rottal Neu gibt es jedes Jahr die «Chelewoche 12»

Der Pastoralraum im Rottal – dazu gehören die Pfarreien Buttsholz, Ettiswil und Grosswangen – ist mit einem neuen Projekt ins neue Jahr gestartet. Künftig wird die Kalenderwoche 12 eine kirchliche Schwerpunktwoche sein. Verschiedene Programmpunkte, dieses Jahr vom 15. bis 22. März, laden zur Weiterbildung, Besinnung und Gemeinschaft ein. «Chelewoche 12» heisst die Idee. Hauptreferent ist heuer der Kapuziner Niklaus Kuster. Die Zahl 12 sei eine biblische Symbolzahl, erklärt Pastoralraumleiter Kurt Zemp. Sie stehe unter anderem für die 12 Apostel im Neuen Testament. «Diese und 72 Jüngerinnen und Jünger hat Jesus damals in die Welt hinausgesendet, um die frohe Botschaft weiterzutragen», schreibt Zemp. «Heute sind wir als Getaufte und Gefirmte die Gesendeten und haben Anteil am allgemeinen Priestertum. Die «Chelewoche 12» in der Fastenzeit wolle diesen Auftrag vermehrt bewusst machen.



So ein Witz!

Die Synodalrätin zur Kirchenratspräsidentin: «Na, wie macht sich denn der neue Kirchmeier so?» «Toll, dieser Mann.» – «Kann er denn so viel?» – «Ja, er ist gelernter Friseur.» – «Und dann kann er die Bücher führen?» – «Wieso führen? Frisieren!»

Für Menschen im AHV-Alter Pro Senectute hilft bei der Steuererklärung



Das Ausfüllen der Steuererklärung ist nicht immer einfach. Erfahrene Steuerfachpersonen von Pro Senectute Kanton Luzern helfen Menschen im AHV-Alter beim Ausfüllen. Nach Erhalt der Steuererklärung kann ein Termin vereinbart oder die Steuerunterlagen können an eine der nachfolgenden Adressen gesandt werden. Die Beratungen finden in Luzern, Emmen, Willisau, Sursee und Hochdorf statt.

Luzern Stadt/Luzern-Land und Drehscheiben Rontal, Seetal und Sursee: Maihofstrasse 76, 6006 Luzern, 041 319 22 80, steuern@lu.prosenectute.ch

Emmen: Gerliswilstrasse 63, 6020 Emmenbrücke, 041 268 60 90, emmen@lu.prosenectute.ch

Willisau und Drehscheibe Entlebuch: Menzbergstrasse 10, 6130 Willisau, 041 972 70 60, willisau@lu.prosenectute.ch

Schweiz

Synode beschliesst Fonds

Berner Kirchen investieren in den Klimaschutz

Die Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn schaffen einen neuen Fonds, um Kirchgemeinden beim Klimaschutz zu unterstützen. Die Synode sprach dafür eine halbe Million Franken. Das Geld soll an Kirchgemeinden gehen, die sich für den Klimaschutz engagieren, heisst es in einer Medienmitteilung vom 18. Dezember. Die Bestände der Fonds für Beratungen in Energie- und Umweltmanagement und zur Förderung von Solaranlagen auf kirchlichen Gebäuden werden im Gegenzug aufgelöst.

Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, Postfach 33, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, Postfach 33, 6018 Buttisholz
Redaktion: Nicole Meier
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Gottesdienste an Lichtmess im Pastoralraum im Rottal

Blasiussegen, Kerzen- und Brotsegnung



Pfarrei Buttisholz

Fr, 31. Januar, 15.15:
Blasiussegen

Sa, 1. Februar, 19.00:
Blasiussegen und Kerzensegnung

Mi, 5. Februar, 15.00 St. Ottilien:
Kerzen- und Brotsegnung

Mi, 5. Februar, 19.00:
Blasiussegen und Brotsegnung

Pfarrei Grosswangen

So, 2. Februar, 9.00:
Blasiussegen, Kerzen- und
Brotsegnung

Fr, 7. Februar, 9.30 Betagtenzentrum:
Blasiussegen

Pfarrei Ettiswil

So, 2. Februar, 10.15:
Blasiussegen, Kerzen- und
Brotsegnung

Mo, 3. Februar, 19.00, Blasiuskapelle:
Blasiussegen und Kerzensegnung

Di, 4. Februar, 19.00, Sakraments-
kapelle:
Blasiussegen und Brotsegnung